

Führungsstärke braucht mehr Vielfalt – mehr Frauen in Führungspositionen

Runder Tisch der Frauen im Gesundheitswesen

Berlin, 23. September 2025. Führungsstärke braucht mehr Vielfalt. Dass diese in vielen Unternehmen und Organisationen des Gesundheitswesens noch immer nicht gelebte Realität ist, damit beschäftigte sich der 4. Runde Tisch Frauen im Gesundheitswesen gestern in Berlin im Rahmen seines Parlamentarischen Abends. Die Teilnehmerinnen waren sich einig: Frauen prägen das Gesundheitswesen maßgeblich. Trotz ihrer dominierenden Rolle in der Praxis sind die Entscheidungsstrukturen oft noch männlich dominiert. Es bedarf einer stärkeren Beteiligung von Frauen in Führungspositionen, um einen nachhaltigen Wandel zu ermöglichen.

Eine paritätische Besetzung von Führungs- und Fachpositionen im Gesundheitswesen und in der Gesellschaft ist von entscheidender Bedeutung. In einer Zeit, in der das Gesundheitswesen vor tiefgreifenden Transformationsprozessen steht, ist die Frage nach gleichberechtigter Teilhabe und weiblicher Führung aktueller denn je. Auch wenn es in den vergangenen Jahren viele Verbesserungen gegeben hat, wie zum Beispiel durch die eingeführte Quote, ist aus Sicht des Runden Tisches Frauen im Gesundheitswesen noch jede Menge Luft nach oben. Noch immer kann nicht von Parität und Gleichstellung gesprochen werden und gehen wichtige Spitzenpositionen in den Bundesbehörden, Organisationen der Selbstverwaltung, Institutsleitungen als auch in Verwaltungen noch zu oft an Männer.

Gemeinsam wurde diskutiert, wie ein Gesundheitswesen und eine Gesellschaft aussehen würde, in der mehr Frauen in Führung sind und warum das gut für alle wäre. Wie Frauen ihre Gestaltungsmacht heute und morgen noch gezielter nutzen können. Welche strukturellen und kulturellen Hürden Frauen noch heute erleben, wenn sie gestalten wollen. Welche konkreten Hebel es für Frauen gibt, um in Entscheidungsprozesse stärker eingebunden zu werden – sei es in Organisationen, Verbänden oder in der Politik. Und wie Parität zu einer tragfähigen Zukunftsstrategie

im Gesundheitswesen werden kann und was es dafür an Rahmenbedingungen, mutigen Schritten und politischem Willen braucht. Mitdiskutierten unter anderem die Soziologin Jutta Allmendinger, die Staatssekretärin Katja Kohfeld (BMG), BARMER-Vorständin Simone Schwering und die Autorin Natascha Sagorski.

Prof. Jutta Allmendinger: „Wenn Männer in Frauenberufe gehen wird alles besser: Bezahlung, Reputation, Karriere.“

Katja Kohfeld: „Die Möglichkeit der Gestaltung wächst mit der Position.“

Abschließend zeigte sich unter den mehr als 100 Teilnehmenden ein breiter Konsens: Eine Quote bei der Besetzung von Führungspositionen im Gesundheitswesen kann unter anderem ein wichtiger Hebel sein, um die weibliche Perspektive stärker in die Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einzubringen. Die Ergebnisse des 4. Runden Tisches fließen in die weitere Arbeit der beteiligten Organisationen ein.

Der Runde Tisch der Frauen im Gesundheitswesen setzt sich für eine stärkere Repräsentation von Frauen in Führungspositionen ein. Die erste Veranstaltung des Runden Tisches hat im Jahr 2021 stattgefunden.

Zu den Organisationen des Runden Tisches der Frauen im Gesundheitswesen gehören

Berliner Institut für Gesundheitsforschung in der Charité

#Denkfabrik Apotheke e.V.

Dentista e.V.

Deutscher Ärztinnenbund e.V.

Healthcare Frauen e.V.

Institut für Gender-Gesundheit e.V.

#SHEHEALTH

Spitzenfrauen Gesundheit e.V.



Zu den Healthcare Frauen e.V.

Healthcare Frauen e.V. (HCF) ist ein Netzwerk von führenden Managerinnen in der deutschsprachigen Gesundheitsbranche. Die 2007 gegründete Businessplattform fördert den fachlichen, persönlichen und geschäftlichen Austausch von weiblichen Führungskräften in verschiedenen Bereichen der Branche und die Healthcare Frauen Einfluss auf die Gestaltung des Gesundheitswesens. Besonderes Anliegen ist es, den weiblichen Nachwuchs für Führungspositionen zu ermutigen und auf dem Weg dorthin zu unterstützen. Dazu dient u.a. ein Mentoring-Programm, das aufstiegswillige junge Frauen mit Hilfe erfahrener Führungspersönlichkeiten auf ihrem Karriereweg begleitet und unterstützt. Mehr als 80 Unternehmen der Gesundheitsbranche haben dieses Angebot bislang wahrgenommen. HCF setzt mit meinungsbildenden Seminaren und Vorträgen zukunftsweisende Impulse für die Healthcare-Branche. Zum Vorstand gehören Emily Andreae, Martina Gripp, Jutta Kristen, Cornelia Wanke und Katharina Schmidtke. Mehr Infos unter www.healthcare-frauen.de

Pressekontakt:

Marleen Salihovic, Geschäftsstellenleitung
Tel. 0179 72 66 421, E-Mail: presse@healthcare-frauen.de

Bei Veröffentlichung der Pressemitteilung bitten wir freundlich um Zusendung eines Beleges/Links. Das beigefügte Bildmaterial ist honorarfrei, Fotocredit: Healthcare Frauen e.V.